

TUMORZENTRUM DER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG

Carl-Thiersch-Str. 7, 91052 Erlangen

Vorstand:

Prof. Dr. med. M. W. Beckmann (Vorsitzender)
Frauenklinik des Universitätsklinikums

Prof. Dr. med. A. Hartmann
Pathologisches Institut des Universitätsklinikums

Prof. Dr. med. B. Wullich
Urologische Klinik des Universitätsklinikums

Prof. Dr. med. P. H. Wünsch
Institut für Pathologie, Klinikum Nürnberg

Dr. med. J. Schenk
Gastroenterologische Schwerpunktpraxis, Erlangen

Geschäftsstelle:

Dr. med. Sabrina Petsch
Telefon: 09131/85-39290
Telefax: 09131/85-34001
tumorzentrum@tuz.imed.uni-erlangen.de
www.tumorzentrum.uk-erlangen.de

Qualitätsbericht 2009 des Tumorzentrums

Liebe Mitglieder des Tumorzentrums und Kooperationspartner,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten in der Anlage den aktuellen Qualitätsbericht des Tumorzentrums, mit dem wir Sie wieder über die Aktivitäten des Tumorzentrums mit seiner Geschäftsstelle und die Ergebnisse aus dem Klinischen Krebsregister informieren möchten.

Ausführlich dargestellt sind diesmal die Arbeitssitzungen und Fortbildungsveranstaltungen der mittlerweile 13 tumorspezifischen interdisziplinären Projektgruppen, die Krebsberatung am Tumorzentrum als neutrales, kostenloses und hervorragend von der Bevölkerung angenommenes Angebot sowie die Aktion der Projektgruppe ‚Kolonrektale Karzinome‘ „Darmkrebs – Patienten helfen Angehörigen“.

Wir sind stolz darauf, in Folge seit 2003 auch im Jahr 2007 mit 8642 dokumentierten Tumorneuerkrankungen für Mittelfranken wieder eine Vollzähligkeit von über 95% erreicht zu haben.

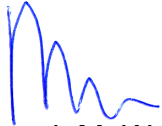
Für Mittelfranken werden 16 häufige Tumorentitäten für den Erfassungszeitraum 1998 bis 2007 deskriptiv dargestellt. Daten und Ergebnisse wurden von den Projektgruppen des Tumorzentrums kritisch kommentiert; durch diese validen Daten unseres Klinischen Krebsregisters sind die Ergebnisse der Behandlung von Tumorerkrankungen in Mittelfranken transparent und ermöglichen einen regionalen, nationalen und internationalen Vergleich.

Wir haben wieder diese Daten bewusst nicht geschönt und die in einzelnen Gebieten und Entitäten noch bestehenden Mängel in der Erfassung dargestellt. Die Lücken in der Erfassung betreffen insbesondere die Angaben zur adjuvanten Therapie, so dass für einige Tumorentitäten der Eindruck entstehen kann, dass anscheinend nicht leitliniengerecht therapiert wird. Allerdings kann mit den derzeit vorliegenden Daten auch nicht ausgeschlossen werden, dass empfohlene Therapien tatsächlich nicht durchgeführt werden.

Das haben wir zugunsten der Transparenz in Kauf genommen und möchten alle Kolleginnen und Kollegen motivieren, die Meldeaktivität noch weiter zu optimieren.

Wir hoffen, dass wir Sie in Ihrer gesundheitspolitischen Planung und Ihrer eigenen Qualitätsüberprüfung mit diesem Bericht unterstützen können. Über ein reges Feedback, um die zukünftigen Auswertungen nach Ihren Bedürfnissen zu erweitern und zu optimieren, würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. med. M. W. Beckmann
Vorsitzender Vorstand des Tumorzentrums
der Universität Erlangen-Nürnberg



Dr. med. S. Petsch
Geschäftsführerin